

Belohnung für heiße Job-Tipps

Die Plattform „JobLeads“ setzt auf persönliche Netzwerke

Bei der Jobsuche ist nichts wertvoller als eine Empfehlung von Freunden und Kollegen. Drei junge Hamburger Unternehmer wollen nun dafür sorgen, dass sich so ein Freundschaftsdienst auch für denjenigen auszahlt, der den heißen Tipp parat hatte. „JobLeads“ nennt sich ihre Rekrutierungsplattform für Fach- und Führungskräfte, die auf persönliche Netzwerke setzt.

„Angelsächsische Unternehmen binden schon lange ihre Mitarbeiter ein, wenn sie Stellen neu besetzen wollen“, erzählt Martin Schmidt (29), einer der Firmengründer. Wie seine Kollegen, die Brüder Jan Hendrik (33) und Christian von Ahlen (31), war er lange Zeit in den USA tätig und kennt daher die sogenannten Mitarbeiterempfehlungsprogramme.

Bei diesen Programmen erzählt der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern von einer freien Stelle und setzt für Hinweise eine Prämie aus. „Das Problem ist allerdings: Die Reichweite beschränkt sich dabei immer auf das eigene Umfeld“, so Schmidt.

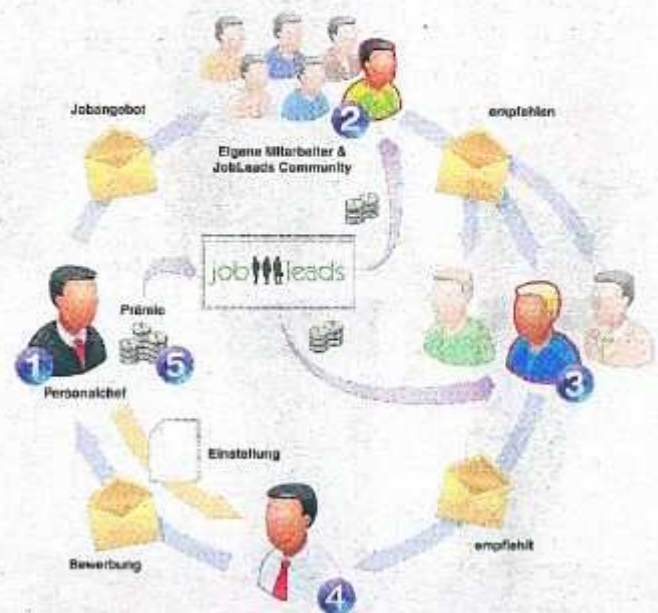
„JobLeads“ weitet dieses Konzept jetzt auf eine Internet-Community aus, mit Kunden wie Montblanc und Roland Berger. Mitglied wird man durch Empfehlung eines Mitglieds, „Talent-Scout“ genannt.

Das Prinzip ist einfach: Ein Personalchef meldet sein Unternehmen für 5000 Euro Jahresgebühr auf www.jobleads.de an und stellt sein Angebot ein. Die Talent-Scouts mailen Kollegen und Bekannte an, die als Kandidaten in Frage kommen oder weiterhelfen können. Bekommt der Kandidat eine Mail von einem der Scouts, kann er sich über einen Link direkt auf der „JobLeads“-Webseite bewerben.

Im Erfolgsfall zahlt der Personalchef die Prämie – 6,5 bis 8,5 Prozent des Jahresgehalts für den vermittelten Posten – gleichmäßig an al-

le beteiligten Scouts. 20 Prozent der Prämie gehen an „JobLeads“. „Bei Stellenanzeigen bezahlt man immer“, erklärt Jan Hendrik von Ahlen, „bei uns nur im Erfolgsfall.“ Seit etwa sechs Wochen stehen die ersten Stellengesuche online, die Scout-Gemeinschaft ist bereits auf 1500 angewachsen. Ein Job wurde bereits vermittelt. „Dass das so schnell ging, hat uns überrascht“, so Jan Hendrik von Ahlen. „In der Regel dauert ein Bewerbungsverfahren vom Eingang der Unterlagen bis zum Vertrag sieben bis acht Wochen.“

TILL STOPPENHAGEN



In fünf Schritten zum Job: die Rekrutierungsplattform „JobLeads“